

17.02.2006 – 08:44 Uhr

NEUE AARGAUER BANK mit erneutem Rekordgewinn

Aarau (ots) -

NAB mit breit abgestütztem hervorragendem Geschäftsabschluss 2005

Die NEUE AARGAUER BANK (NAB) konnte das Geschäftsjahr 2005 mit einem um 9 % auf 138.8 Millionen Franken gesteigerten Reingewinn (Vorjahr 127,3 Millionen Franken) abschliessen. Mit diesem erneuten Rekordgewinn erzielte die zweitgrösste Regionalbank der Schweiz das beste Geschäftsergebnis ihrer Geschichte. Der Bruttogewinn stieg 2005 um 2,8 % auf 192 Millionen Franken. Die Bilanzsumme erhöhte sich markant um 1.4 Milliarden Franken auf mehr als 17.5 Milliarden Franken (+ 8.7 %). Der am 1. April 2006 in der Sporthalle Schachen in Aarau stattfindenden Generalversammlung wird die Ausschüttung einer auf 15 Franken (Vorjahr 10 Franken) erhöhten Dividende beantragt. Für die Erhöhung des Kapitals der Kulturstiftung der NAB wurden 1 Million Franken reserviert.

Zur Gewinnerhöhung der Marktführerin im Aargau trugen vor allem gestiegene Kommissionen im Wertschriften- und Anlagegeschäft, ein höherer Handelsertrag sowie eine sehr positive Entwicklung bei den Wertberichtigungen und Rückstellungen bei. Die positive Entwicklung widerspiegelt sich entsprechend in den wichtigsten operativen Kennzahlen: Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 20.8%. Das Verhältnis zwischen Geschäftsaufwand und Erfolg aus dem ordentlichen Bankgeschäft (Cost - Income-Ratio) verbesserte sich von 51.7 % (Vorjahr) auf 50.8 % im Jahr 2005. Die Produktivität pro Mitarbeiter - gemessen am Geschäftsvolumen, am Ertrag oder am Reingewinn - nahm gegenüber dem Vorjahr weiter zu.

Trotz steigenden Volumen bei den Ausleihungen und Kundengeldern blieb der Zinserfolg 11.8 Millionen Franken unter dem Wert des Vorjahres. Zwar vermochten die steigenden Volumen die negativen Auswirkungen der flachen Zinskurve und der Margenerosion zu stabilisieren, konnten sie aber nicht kompensieren. Neben dem starken Rückgang der Fristentransaktionsbeiträge haben sich die Zinsmargen im abgelaufenen Jahr weiter reduziert.

Erfolgreiches Wertschriftengeschäft - höherer Handelserfolg

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich um 3.7 Millionen Franken auf 73 Millionen Franken. Während die Kommissionen aus dem Kreditgeschäft leicht zurückgingen, stiegen die Kommissionen aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft um 6.1 Millionen Franken. Im Einklang mit der erfreulichen Entwicklung an den Aktienmärkten (SPI + 36 %) belebte sich das Börsengeschäft, und die Kommissionen aus Wertschriftentransaktionen stiegen um über 27 %. Der Handelsertrag stieg 2005 auf 30 Millionen Franken. Den Hauptbeitrag hierzu lieferten das kundenorientierte Devisengeschäft und der Sortenhandel.

Stabiler Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand nahm 2005 um 1.7 Millionen Franken auf 198

Millionen Franken erneut leicht ab. Im Frühjahr 2005 wurde die Auslagerung des grössten Teils des Servicecenters an die Credit Suisse beschlossen. Die Übertritte und der damit verbundene Arbeitsplatzwechsel von rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgten per Ende September 2005. Der Personalbestand hat sich (umgerechnet auf Vollzeitstellen) im Jahresverlauf von 895 auf 797 reduziert. Die Anzahl der Auszubildenden hingegen ist mit 105 praktisch gleich geblieben. Der hoffnungsvolle interne Nachwuchs bildet die Basis für künftige Führungskräfte.

Ohne Wertberichtigungen zum Rekordgewinn

Die Abschreibungen erhöhten sich um 1.7 Millionen Franken auf 15.7 Millionen Franken. Über 15 Millionen Franken entfielen davon auf Bankgebäude und andere Liegenschaften, insbesondere aufgrund der erfolgten Umbauten oder Renovationen. Der weitaus grösste Einzelposten entstand mit 5.1 Millionen Franken aus dem inzwischen abgeschlossenen Umbau des Geschäftssitzes in Baden. Sehr positiv entwickelten sich 2005 die Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken. Während 2004 netto (Neubildungen minus Auflösungen) 19.3 Millionen Franken zulasten der Erfolgsrechnung gebildet wurden, mussten 2005 lediglich 1.6 Millionen Franken aufgewendet werden.

Bilanzsumme markant gesteigert

Die NEUE AARGAUER BANK konnte 2005 ihre Bilanzsumme markant auf 17.5 Milliarden Franken steigern. Die Zunahme um 8.7 % gegenüber dem Vorjahr basiert vor allem auf dem Hypothekarvolumen, das im abgelaufenen Geschäftsjahr um 865 Millionen Franken auf über 14 Milliarden Franken anstieg. Die Nachfrage nach Festhypotheken blieb hoch. Der Anteil der Festhypotheken am gesamten Hypothekenbestand erhöhte sich 2005 von 77% auf 82%. Weil auch die übrigen Ausleihungen kräftig um 170 Millionen Franken zunahmen, erhöhte sich das Ausleihungsvolumen insgesamt um 7.1 % auf 15.6 Milliarden Franken. Auch auf der Passivseite wurde die Bilanzentwicklung stark vom Kundengeschäft getragen. Die Kundengelder stiegen um 1.1 Milliarden Franken (+ 11.4 %) auf 10.9 Milliarden Franken. Sowohl die Spar- und Anlagegelder (+ 351 Millionen Franken) als auch die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden, wie z. B. Termingelder (+ 794 Millionen Franken), nahmen stark zu, während die Kassenobligationen um 36 Millionen Franken zurückgingen.

Ausblick

Das laufende Geschäftsjahr ist für die NEUE AARGAUER BANK gut angelaufen und weist auf eine Fortschreibung der wesentlichen Merkmale des abgelaufenen Geschäftsjahres hin. Aus operativer Sicht ist die NAB auch im laufenden Jahr auf Kurs. Der unverändert hohe Konkurrenzdruck in der Branche wird von allen Kadern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern grosse Anstrengungen verlangen, um die hochgesteckten Ziele zu erreichen.

Die NAB als Universalbank mit 33 Geschäftstellen an 32 Orten will ihre Stellung als führende Bank im Aargau nicht nur durch ein straffes Kostenmanagement behaupten und ausbauen. Ihre rund 300 000 Kundinnen und Kunden sollen die NAB durch marktorientierte und kundengerechte Leistungen und Produkte sowie durch eine hohe Servicequalität vermehrt wahrnehmen. Die Anforderungen der Kunden an einen Top-Service und eine Spitzenberatung werden weiter steigen. Die eingeleitete Ausbildungsinitiative ist die Antwort und der beste Garant für die Weiterentwicklung und Weiterausbau der Beraterqualität ganz im Sinne des NAB-Versprechens "WIR LÖSEN DAS."

Die Generalversammlung der Aktionäre findet am Samstag, 1. April

2006, um 16.00 Uhr in der Sporthalle Schachen in Aarau statt.

NEUE AARGAUER BANK

Die NEUE AARGAUER BANK - kurz NAB - mit Hauptsitz in Aarau ist die zweitgrösste Regionalbank der Schweiz und Marktleaderin im Kanton Aargau mit rund 300 000 Kundenbeziehungen. Das Tätigkeitsgebiet der NAB umfasst den Kanton Aargau und angrenzende Gebiete. Die NAB gehört als Tochtergesellschaft mehrheitlich zur CREDIT SUISSE (98,8 Prozent der Aktien) und wies am 31.12.2005 eine Bilanzsumme von 17,5 Milliarden Schweizer Franken aus. Der Nettogewinn betrug per 31.12.2005 rund 138,8 Millionen Franken. Als Universalbank verfügt sie mit 33 Geschäftsstellen über das dichteste Filialnetz im ganzen Kanton Aargau. Sie deckt die Bedürfnisse unserer jüngeren Newcomer-Kunden sowie der Privat- und Firmenkunden ab. Insgesamt hatte die NEUE AARGAUER BANK am 31.12.2005 797 Vollzeitstellen, davon 105 Auszubildende.

Die wichtigsten Zahlen für das Geschäftsjahr 2005

2005	2004	+/-
Erfolgsrechnung	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	277.5	289.3 -4.1%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	73.0	69.3 5.3%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	30.0	24.4 23.0%
Übriger ordentlicher Erfolg	9.5	3.5 171.4%

Erfolg aus dem ordentlichen Bankgeschäft	390.0	386.5 0.9%
Personalaufwand	110.0	110.1 -0.1%
Sachaufwand	88.0	89.6 -1.8%

Bruttogewinn	192.0	186.8 2.8%
Abschreibungen	15.7	14.0 12.1%
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1.6	19.3 -91.7%
Ausserordentlicher Erfolg	4.2	0.3 n.a.
Steuern	40.1	26.5 51.3%

Jahresgewinn	138.8	127.3 9.0%
--------------	-------	------------

Bilanz		
Bilanzsumme	17'526	16'130 8.7%
Kundenausleihungen	15'632	14'597 7.1%
Kundengelder	10'857	9'749 11.4%

Kennzahlen	in %	in %
Eigenkapitalrendite (RoE)	20.8	22.6
Cost-Income-Ratio	50.8	51.7
Kundengelder in % der Kundenausleihungen	69.5	66.8

Kontakt:

Urs Peter Stebler
Leiter Unternehmenskommunikation
Aarau, Bahnhofstrasse 49
Tel. +41/62/838'86'53
Fax +41/62/838'84'83
E-Mail: urs.p.stebler@nab.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100007871/100504606> abgerufen werden.